

Baubeginn nicht vor 2024

Grunthalplatz: Nahverkehr findet keinen geeigneten Gutachter / Arbeiten an der Wallstraßenbrücke gehen vor

Von Sebastian Kabst

PAULSSTADT Paukenschlag beim Ausbau der Straßenbahnhaltestelle am Grunthalplatz. Eigentlich sollten in etwa acht Wochen die Baumaschinen anrücken. Doch jetzt ist der Ausbau auf Eis gelegt. Und das bis mindestens 2024. Der Grund: ein fehlendes Lärmschutzgutachten.

„Wir brauchen ein ausführliches und qualifiziertes Gutachten“, sagt Lothar Matzkeit, der Betriebsleiter beim Nahverkehr Schwerin (NVS). Doch so kurzfristig sei kein Gutachter zu bekommen. Ein Baubeginn im März ist nicht möglich. Wird später im Jahr begonnen, muss die Baustelle im Winter ruhen. Und ohne wasserdichtem Gutachten drohe ein langfristiger Baustopp. Keine ideale Situation. Weder für den Nahverkehr noch für die Anlieger. „Wir müssen leider sagen: Lieber warten, als einen Baustopp zu riskieren“, sagt Matzkeit unumwunden.

Die Verzögerung nimmt Lothar Matzkeit auch auf seine Kappe. Der Verzicht auf Nacht- und Wochenendarbeiten sowie die Koordination der verschiedenen Bausträger habe einen Bau-



Die Haltestelle am Hauptbahnhof soll behindertengerecht ausgebaut werden.

FOTO: SEBASTIAN KABST

start im März erforderlich gemacht. Ursprünglich war mit Mai geplant worden. „Ich habe etwas blauäugig gesagt, dass wir den früheren Baustart schaffen“, gibt der Betriebsleiter zu. Nun fehlt das Gutachten und die Arbeiten verzögern sich um mehrere Jahre. Denn für 2021 ist der Baubeginn für die Wallstraßenbrücke geplant. Avisierte Bauzeit: drei Jahre. „So lange dort gebaut wird, können wir nicht einen weiteren Verkehrsknotenpunkt lahmle-

gen“, so Matzkeit. Daher plane er frühestens mit 2024 mit dem Grunthalplatz.

Vorgesehen ist, die Haltestelle „Hauptbahnhof“ von Grund auf zu sanieren. Im einen Zeitraum von etwa neun Monaten soll die Haltestelle behindertengerecht umgebaut werden (SVZ berichtete). Dafür soll der Bahnsteig auf der Ostseite breiter gestaltet werden. Außerdem wird die Fahrbahn breiter. Mittelseln sollen als Querungshilfen ein siche-

res Überqueren der Wismarschen Straße ermöglichen. Im Zuge der Arbeiten sollen auch die Medienträger die Versorgungsleitungen erneuern. Durch die Arbeiten würde der Grunthalplatz kleiner werden, Bäume am bisherigen Straßenbahn-Einstieg würden gefällt.

An den Planungen des Nahverkehrs gab es bereits Kritik. Die umliegenden Hoteliers waren über die mangelnde Kommunikation des NVS verärgert. „Für uns ist es

eine gute Nachricht, dass in diesem Jahr nicht gebaut wird“, sagt Elke Ikar vom Gästehaus „Zum Weißen Haus“. Dennoch sei sie sich bewusst, dass die Baustelle nicht ganz vom Tisch sei. Ein behindertengerechter Ausbau der Baustelle sei wichtig. Doch sie hoffe für die weiteren Planungen auf eine bessere und vor allem frühere Information seitens des NVS. „So eine Baustelle kann für ein Hotel schnell den Tod bedeuten“, sagt Ikar.